Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">

Milticait gots gespeist mit des lufte
taw bis das In der alt rab zu hilff
kumbt wenn sy swartz werden oder
sy verslichen mugen die fliegn die
in an dem snabel hangen vnd doch
so horen sy von hunger nicht auf zu
schreyen ¶ Ein zaichen vnd ein be
wernuss valschter armut vnd der gei
tikait ist das wann ain geen gab
gibt an not oder sy geen wy mpt
Ein slicher kaufft sein freyhait als
ain weyser maister spricht Hab ne
men ist die freyhait verkauffen wie
ist armer ain liebhaber der armuet
Der chainen gepresten leiden wil vnd
der vmotdurftig gaben offt nympt
Ja er pitt auch darumb vnd der zu
mit listigkait deukcht er sy aus den
leytten vnd beheft sy an not Vom
der keuschait das sechst Capitel
Das ist ware volkomene punkch
kaiserliche keuschait vnd reinig
kait wenn nicht allain der leyb